

Gemeindekanzlei Herisau
Herr Thomas Baumgartner
Gemeindeschreiber
Postfach 1160
9102 Herisau

Herisau, 13. September 2018

Einwohnerratsitzung vom 26. September 2018: Fragestunde

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Am 21. Juli 2018 veröffentlichte die Appenzeller Zeitung (Alessia Pagani) den Artikel «Weniger Neuzuzüger, viel Neubauten». Darin wird festgehalten, dass in Herisau viel neuer Wohnraum entstanden ist und die Leerwohnungsquote bei über zwei Prozent liegt. Im Vergleich dazu liegt die schweizweite Leerstandsquote bei lediglich 1,45 Prozent. Weiter wird ausgeführt, dass seit einigen Jahren die Einwohnerzahl zwischen 15'000 und 16'000 stagniert. «Herisau habe wenig Neuzuzüger» wird im Artikel ausserdem erläutert. Durch die neuen schönen und zeitgemässen Wohnungen könnte eine Gemeinde an Steuerkraft gewinnen. Problematisch ist aber insbesondere auch die Überlast an alten und renovierungsbedürftigen Häusern.

Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, im Rahmen der Fragestunde vom 26. September 2018 die folgenden Fragen zu stellen:

- **Was unternimmt der Gemeinderat, um Herisau für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger attraktiver zu gestalten? Welche Standortmarketing Massnahmen zur Steigerung der Einwohnerzahlen bestehen und welche weiteren Massnahmen sind geplant?**
- **Mit welchen Massnahmen arbeitet der Gemeinderat, um der Überlast an alten und renovierungsbedürftigen Häusern entgegenzuwirken?**

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse

André Fuchs, Einwohnerrat

Gemeindekanzlei Herisau
Herr Thomas Baumgartner
Gemeindeschreiber
Postfach 1160
9102 Herisau

Herisau, 27. August 2018

Einwohnerratsitzung vom 26. September 2018: Fragestunde

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, im Rahmen der Fragestunde vom 26. September 2018 folgende Frage zu stellen:

Wie sieht der Projekt-Status mit dem Fussgänger-/Velosteg über das SOB-Viadukt aus?

An der Sitzung vom 3. Dezember 2014 hat der Einwohnerrat dem Kreditbegehren über Fr. 150'000.- für die Ausarbeitung eines Bauprojekts für den Fussgänger-/Velosteg beim SOB-Viadukt zugestimmt. Dieses Projekt ist Teil des Agglomerationsprogramms 2. Generation und wurde mit der Priorität A bewertet. Im Antrag des Gemeinderates hiess es damals „Der Fussgänger-/Velosteg ist das eigentliche "Leuchtturmprojekt" des Agglomerationsprogrammes 2. Generation in Herisau.“

Seit der Einwohnerratsitzung im Dezember 2014 und der Medienmitteilung vom 3. Dezember 2015 wurde nicht über dieses Projekt informiert. Folgende Fragen interessieren mich deshalb:

- Wie sieht die Ausarbeitung des Bauprojekts in der Zwischenzeit aus?

Im Antrag des Gemeinderates wurde erklärt, dass die Ausführung des Fussgängerstegs bis spätestens 2018 zu erfolgen hat, andernfalls die Beiträge des Bundes von 40% an die Investitionskosten wegfallen würden.

- Stimmt diese Aussage noch oder konnte der Gemeinderat eine „Fristerstreckung“ erwirken?
- Wie sieht das weitere Vorgehen aus?
- Wie gestaltet sich insbesondere die Kommunikation nach innen und an die breitere Öffentlichkeit?

Besten Dank für die Beantwortung der Frage.

Freundliche Grüsse

Dr. L. Scherer

Lukas Scherer, Einwohnerrat

Gemeindekanzlei Herisau
Herr Thomas Baumgartner
Gemeindeschreiber
Postfach 1160
9102 Herisau

Herisau, 30. August 2018

Einwohnerratsitzung vom 26. September 2018: Fragestunde

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, im Rahmen der Fragestunde vom 26. September 2018 folgende Frage zu stellen:

Warum wurde die Suche nach einem neuen Pächter im Sportzentrum nicht öffentlich ausgeschrieben?

In der Medienmitteilung der Gemeinde Herisau vom 23. Mai 2018 wurde die Öffentlichkeit über die Auflösung des derzeitigen Pächters, Ralf Menet, informiert. Am 9. August 2018 ist in der Appenzeller Zeitung der neue Pächter präsentiert worden.

Hierzu interessieren uns folgende Fragen:

- **Warum wurde die Ausschreibung, für die Suche eines neuen Pächters, nicht öffentlich ausgeschrieben?**
- **Wie flexibel ist der neue Pächter bei den Öffnungszeiten und dem Angebot?**
- **Wo sieht der Gemeinderat Möglichkeiten, das Restaurant attraktiver zu gestalten?**
- **Welche Anforderungen stellt die Gemeinde an den neuen Pächter?**

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse



Heidi Forster, Einwohnerrätin

Gemeindekanzlei Herisau
Herr Thomas Baumgartner
Gemeindeschreiber
Postfach 1160
9102 Herisau

Herisau, 31. August 2018

Einwohnerratsitzung vom 26. September 2018: Fragestunde

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Auch auf die Gefahr hin, dass ich mich langsam wiederhole, nehme ich gerne die Gelegenheit erneut wahr, im Rahmen der Fragestunde am 26. September 2018 folgende Frage zu stellen:

Wie sind die Erfahrungen des Gemeinderates mit der externen Unterstützung im Bereich der Ortsentwicklung und wie ist das weitere Vorgehen geplant?

Anlässlich der Fragestunde im 2016 habe ich den Gemeinderat schon einmal angefragt, ob er sich die Einrichtung einer ressortübergreifenden Fachstelle für Ortsentwicklung vorstellen kann. Trotz der Betonung der Bedeutung der Ortsentwicklung hat der Gemeinderat auf meine Frage anlässlich der Fragestunde 2017 erläutert, dass er weiterhin lediglich auf eine externe Unterstützung setzt und auf die Einrichtung einer ressortübergreifenden Fachstelle für Ortsentwicklung weiterhin verzichtet.

Mit Inkrafttreten des neuen kantonalen Richtplans sind alle Gemeinden aufgefordert, die kommunalen Richtpläne zu überarbeiten und eine Innenverdichtungsstrategie zu entwickeln. Die FDP-Fraktion hat bereits wiederholt darauf hingewiesen, dass aufgrund der übergeordneten Herausforderungen, aber auch aufgrund der grossen Anzahl Entwicklungsprojekte sowie deren Bedeutung für Herisau entsprechende Ressourcen dringend nötig sind.

- **Wie beurteilt der Gemeinderat die externe Unterstützung im Bereich der Ortsentwicklung und bei der Umsetzung der Zentrumsentwicklung einerseits hinsichtlich der Wirksamkeit und der Einhaltung der Terminpläne sowie andererseits im Hinblick auf die anstehenden Herausforderungen?**
- **Wie beurteilt der Gemeinderat die zur Verfügung stehenden Ressourcen für den Bereich Ortsentwicklung?**
- **Welche Massnahmen sind geplant für die Überarbeitung des kommunalen Richtplans und zur Erarbeitung der Innenverdichtungsstrategie? Wie sieht der Zeitplan aus?**

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse



Karin Jung, Einwohnerrätin

Einwohnerrat
Christian Oertle
Burghalden 14
9100 Herisau

Gemeindekanzlei Herisau
Büro des Einwohnerrates
Poststrasse 6
Postfach 1160
9100 Herisau

Herisau, 9. September 2018

Fragestunde des Einwohnerrates

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident

Gerne nutze ich die Gelegenheit, anlässlich der Fragestunde des Einwohnerrates vom 26. September 2018 eine Frage an den Gemeinderat zu richten.

Nutzerstatistik Mehrzweckpavillon Ebnet

Können Sie uns bitte Auskunft geben über die Nutzung des Mehrzweckpavillons Ebnet. Die Antworten sollen mindestens über folgende Punkte Auskunft geben.

- Anzahl Vereine, die den Mehrzweckpavillon nutzen
- Anzahl Tage im Jahr an denen der Mehrzweckpavillon genutzt wird
- Findet der Gemeinderat die Auslastung angemessen oder zu hoch oder zu tief
- Sind allenfalls Massnahmen geplant, die Auslastung zu erhöhen
- Besteht vielleicht sogar das Bedürfnis, weitere solche Bauten zu erstellen

Besten Dank für die Antworten.

Freundliche Grüsse



Christian Oertle
Einwohnerrat SVP



Einwohnerrat
Reto Sonderegger
Melonenstrasse 5
9100 Herisau

Gemeindekanzlei Herisau
Büro des Einwohnerrates
Poststrasse 6
Postfach 1160
9100 Herisau

Herisau, 3. September 2018

Fragestunde des Einwohnerrates

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident

Gerne nutze ich die Gelegenheit, anlässlich der Fragestunde des Einwohnerrates vom 26. September 2018 eine Frage an den Gemeinderat zu richten.

Briefliche Stimmabgabe

Welcher Anteil der Herisauer Stimmbevölkerung nutzt die Möglichkeit der brieflichen Stimmabgabe? Können Sie bitte die Angaben nach folgenden Kriterien abgrenzen?

- Briefliche Stimmabgabe per Post
- Briefliche Stimmabgabe per Selbsteinwurf in den Gemeindebriefkasten
- Stimmabgabe an der Urne

Freundliche Grüsse

Reto Sonderegger
Einwohnerrat SVP

Einwohnerrat
Reto Sonderegger
Melonenstrasse 5
9100 Herisau

Gemeindekanzlei Herisau
Büro des Einwohnerrates
Poststrasse 6
Postfach 1160
9100 Herisau

Herisau, 19. August 2018

Fragestunde des Einwohnerrates

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident

Gerne nutze ich die Gelegenheit, anlässlich der Fragestunde des Einwohnerrates vom 26. September 2018 eine Frage an den Gemeinderat zu richten.

Brunnen Trockenlegung

Während etlichen Wochen waren diesen Sommer alle Brunnen der Gemeinde zugedreht. Das bedeutete für Passanten und Touristen eine Minderung der Aufenthaltsqualität, da die Brunnen den Menschen die sich im Dorf aufhalten als Trinkwasserquelle dienen. Warum wurden die Brunnen ausgeschaltet?

Falls die Trockenheit der Grund ist, lautet die Zusatzfrage bzw. Bemerkung:
Insbesondere bei grosser Hitze wären die Brunnen eigentlich am nützlichsten; besonders bei den Sportanlagen. Darum sollte das Ausschalten der Brunnen nicht als erste vorsorgliche Massnahme ergriffen werden, sondern erst wenn wirklich Wasserknappheit herrscht.

Freundliche Grüsse

Reto Sonderegger
Einwohnerrat SVP

CVP-EVP Fraktion Herisau



Gemeindekanzlei Herisau
Thomas Baumgartner
Postfach 1160
9102 Herisau

Gemeindekanzlei	
12. Sep. 2018	

Einwohnerratssitzung: Fragestunde vom 26. September 2018

Sehr geschätzter Herr Präsident
Geschätzte Damen und Herren des Gemeinderats

Das alle 2 Jahre stattfindende **Kinderfest** ist jeweils ein ganz besonderer Höhepunkt. Es wird mit viel Herzblut vorbereitet und durchgeführt.

Als Zuschauerin ist mir folgendes aufgefallen. Bei den Aufführungen der Kinder ist die Sicht auf die Bühne für all diejenigen, die auf den überdeckten Bänken sitzen, sehr eingeschränkt. Durch die aufgestellten, persönlichen Sonnenschirme im vordersten Teil des Festplatzes, sieht man die Darbietungen praktisch nicht mehr. Sehr schade, sollten doch die Kinder der Mittelpunkt sein.
Die durch das Mikrofon gesagte Aufforderung, die Sonnenschirme zu schliessen, wird nicht befolgt. Das nächste Kinderfest kommt bald.

Meine Frage:

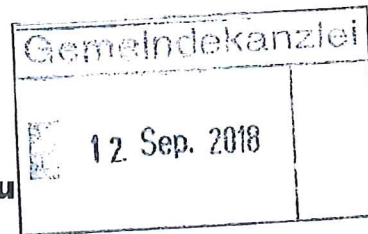
Welche Lösungen sieht die Gemeinde und das OK des Kinderfestes, damit eine freie Sicht auf die Bühne für die meisten Zuschauer möglich wird?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung der Frage.

Mit freundlichen Grüssen

Ursula Fröhlich, Einwohnerrätin EVP

CVP-EVP Fraktion Herisau



Einwohnerratssitzung: Fragestunde vom 26. September 2018

Sicherheit für Fussgänger und Verkehr vor der Post in der Übergangszeit

Sehr geschätzter Herr Präsident
Geschätzte Damen und Herren des Gemeinderats

Seit vielen Jahren ist allgemein bekannt, dass der Vorplatz der Post für alle Verkehrsteilnehmer ein Gefahrenpunkt darstellt. Fussgänger aller Altersklassen, insbesondere Schulkinder und ältere Menschen, sind gefährdet und ungenügend geschützt. Auch Autofahrer sind beim Manövrieren durch die unübersichtliche Situation im Mix von Menschen und Autos betroffen.

Rund 9000 Autos pro Tag auf der Kantonsstrasse weisen auf einen regen Verkehrsfluss hin. Da sich die Situation durch den Bau der Tiefgarage in 4-6 Jahren ändern wird, geht es mir um die Sicherheit in der Übergangszeit.

Lassen Sie mich kurz folgende Ausführungen einfließen: Nach Gesprächen mit den zuständigen Fachpersonen (Herren Lüchinger und Groll) über den Vorschlag möglicher Verschiebung der PP näher zur Strasse und somit dahinter einem geschützten Fussweg, stelle ich folgendes fest:

Der Kanton zeigt auf, dass wegen der vorgegebenen Normen die Verkehrssicherheit auf der Kantonsstrasse nicht gewährleistet und damit diese Änderung nicht machbar ist.

Die Kantonspolizei zeigt Verständnis und verweist ebenfalls auf die Normen. In einer provisorischen Stellungnahme an den Fachbereichsleiter für Strassen und Verkehr schlägt die KaPo vor, folgende Möglichkeit in die Überlegungen mit einzubeziehen: Die Sicherheit der Fussgänger kann durch die Minimierung der PP stark verbessert werden. Der für Autofahrer scheinbare Nachteil von weniger PP direkt vor der Post, wird durch die über 30 PP (Altes Zeughaus, Gemeinde, Post) aufgehoben. Um die Dienstleistungen der Post wahrnehmen zu können, stehen somit genügend PP in unmittelbarer Umgebung zur Verfügung.

Meine Fragen:

- * Wie weit ist der Gemeinderat während der Übergangszeit bereit, die Sicherheit aller Betroffenen vor der Post zu verbessern?
- * Welche Umsetzung sieht der Gemeinderat und in welchem zeitlichem Rahmen?

Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

M. Fröhlich

Ursula Fröhlich, Einwohnerrätin EVP